

Mehr Betten in der Kreisklinik

VERSORGUNG Das Krankenhaus in Wörth erhöht die Plätze von 120 auf 150.

WÖRTH. Gute Nachricht für die Kreisklinik Wörth: Der Krankenhausplanungsausschuss des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege hat in seiner Sitzung am 15. November die beantragte Erhöhung der Planbetten von 120 auf 150 genehmigt. Das teilt das Landratsamt in einer Pressemitteilung mit.

Die Klinik des Landkreises Regensburg hält derzeit Planbetten in den Fachbereichen Innere Medizin, Chirurgie und Orthopädie vor. Diese 120 Betten sind seit geraumer Zeit trotz kurzer Verweildauern zu mehr als 90 Prozent ausgelastet. Die Zahl der stationär versorgten Patienten an der Kreisklinik ist in den letzten zehn Jahren um fast 50 Prozent auf 6500 gestiegen. Im Juli 2016 wurde zudem die Kreisklinik im Bereich der Inneren Medizin Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg. All dies hat jetzt zu der Entscheidung des Krankenhausplanungsausschusses geführt, den zusätzlichen Bedarf von weiteren dreißig Planbetten anzuerkennen und so damit auch der positiven Gesamtentwicklung der Klinik insgesamt Rechnung getragen.

Landrätin Tanja Schweiger sagt zur Entscheidung: „Die hohe Leistungsfähigkeit der Kreisklinik, die hervorragende Akzeptanz in der Bevölkerung, das hohe Engagement der Beschäftigten und die ausgezeichnete medizinische Qualität der Kreisklinik Wörth an der Donau werden durch diese Zustimmung des Krankenhausplanungsausschusses deutlich unterstrichen.“

Derzeit werden an der Kreisklinik Wörth umfangreiche Baumaßnahmen mit einer Investitionssumme von etwa 18,7 Millionen Euro durchgeführt. Die Landkreisbeteiligung liegt hier bei mehr als sieben Millionen Euro. Im Zuge dieser Baumaßnahme wurden bereits ein zusätzlicher Operationsraum in Hybrid-Technologie, neue Untersuchungsräume für die gastroscopische Versorgung und eine neue Zentralsterilisation geschaffen. Derzeit werden eine neue Intensivabteilung mit erweiterten Kapazitäten und zusätzliche Aufwachraumkapazitäten für operierte Patienten gebaut. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr abgeschlossen werden können.